

Soeben erscheint:



Soeben erscheint:

# München

## für Einheimische und Fremde

### Geschichte und Rundgang

von  
Dr. JOSEF WEISS

Geheimer Archivrat

Mit 64 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, 25 Bignetten und 1 Plan

Preis: kartoniert 75 Mark, in Leinen gebunden 100 Mark ord.



eim Zauberklang des trauten Wortes „Alt München!“ ertönen leise die Glocken der versunkenen Stadt. . es tut das Herbergstor sich auf, im schmucken Gewande treten die Schäßler an und schwingen die grünen Buchsreife zum Reigentanz in den Straßen, es drängt sich Alt und Jung am Schrammenplatz (Marienplatz) und freut sich am biederben Zunftbrauch des „Mehgersprungs“, mit dem die Mehgerlehrjungen ihren Freispruch begeben auf dem Dultplatz (Karlsplatz, Lenbach- und Maximiliansplatz) reiht sich im Frühjahr und Herbst Schaubude an Schaubude, Kaufstand an Kaufstand, an der protestantischen Kirche zeigen Seiltänzer ihre halsbrecherischen Kunst-

stücke, am Himbselhaus (Deutsche Bank) produziert sich der unverwüßliche Kasperl Larifari. . mit launigem Mummenschanz und prunkvollen Aufzügen huldigt die Künstlerschaft dem Fasching, begrüßt sie in Pullach und der Menterschwaige den jungen Mai. — An dieses München, das der vierziger und fünfziger Jahre des 19. Jahrhunderts, denkt der Münchner zumeist, wenn er heute von „Alt-München“ spricht. Damals zählte die Stadt etwa 100000 Einwohner. Au, Haidhausen und Giesing waren Vorstädte; Schwabing, Bogenhausen, Thalkirchen, Sendling und Nymphenburg völlig selbständig. Die Stadt war in vier durch gelbe, blaue, grüne und rote Hausnummern markierte Viertel (Anger-, Hacken-, Kreuz-, Graggenauer Viertel) abgeteilt. Den Fahrverkehr vermittelten Droschken. Die Taxe vom Hofgarten zum Bahnhof betrug 12 Kreuzer, nach Thalkirchen 30 Kreuzer. Nach Nymphenburg gingen täglich um 9, 2 und 6 Uhr